

Ein Monat göttlicher Liebe

1. Februar 2020

Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zum Monat göttlicher Liebe! Wusstet ihr, dass das englische Wort „welcome“ vom alt-englischen Wort „wilcuma“ abstammt, was „ein Mensch, dessen Ankunft Freude bereitet“ bedeutet? Auf einer tieferen Ebene drückt dieser Gruß eine tiefgründige Sichtweise aus, die in der Sanskrit-Formulierung *atithi devo bhava*, „der Gast ist Gott“, zum Ausdruck kommt. Und, wie viele von euch wissen, ist das Erkennen der Göttlichkeit in jedem Menschen, dem wir begegnen, Ausdruck einer zentralen Siddha Yoga Lehre: *Seht Gott in einander*.

Einander willkommen heißen, passt also besonders gut zu diesem Monat Februar, in dem die beiden Hauptfeiertage des Siddha Yoga Kalenders Feste der Liebe sind: der Valentinstag und Mahashivaratri. An Mahashivaratri ehren wir voller Freude Shiva, der das Höchste Wesen und die Essenz unseres eigenen Herzens ist, und meditieren über ihn. Und am Valentinstag bringen wir dieses Göttliche jubelnd zum Ausdruck, indem wir anderen Menschen in unserem Leben Zeichen der Liebe geben. Auf diese Weise drückt sich das nicht-duale Höchste Bewusstsein, das Gott ist, aus, und es erlebt sich im göttlichen Spiel von Liebe, Freundschaft, fröhlicher Kameradschaft und dem Willkommen-heißen unserer Mitmenschen.

Die Beschäftigung mit Gurumayis Botschaft für das Jahr 2020

Jeden Tag essen wir, um unseren Körper zu ernähren und die körperlichen und geistigen Aktivitäten, mit denen wir uns beschäftigen, zu unterstützen. Mit nur ein wenig unserer Vorstellungskraft können wir erkennen, dass es ein hervorragender

Gedanke ist, auch die spirituellen Aspekte unseres Wesens täglich zu nähren. Das Studieren und Üben der Siddha Yoga Lehren ist die perfekte Art und Weise, unser inneres Wesen zu stärken und zu erfreuen. Und so wie wir alle beim Essen unseren eigenen Geschmack haben, so haben wir auch Vorlieben hinsichtlich der Art, wie wir uns mit dem spirituellen Lernen und Üben befassen. Im Jahr 2020 leitet Gurumayis Botschaft unser Studieren und Üben an – und zum Glück wird es eine große Auswahl an Methoden sowohl zum Nachdenken als auch zum Handeln geben, die unser Studium dieser Botschaft unterstützen.

Eine kraftvolle Möglichkeit, Gurumayis Botschaft zu verinnerlichen, besteht darin, mehrmals an der *Wundervollen Überraschung* teilzunehmen. Ich empfehle euch sehr, den Aufsatz „Delving into the Study of Gurumayis Message [In die eingehende Beschäftigung mit Gurumayis Botschaft eintauchen]“ zu lesen, in dem ein Siddha Yoga Meditationslehrer aus Italien, Leonardo Russo, von seinen tiefen Erfahrungen berichtet, als er im vergangenen Jahr mehrmals an der *Wundervollen Überraschung* teilnahm. Er tat das an besonderen Tagen, die er die „Goldenen Sonntage“ nannte – eine Übung, die auch ich in diesem Jahr in mein eigenes Üben von Gurumayis Botschaft einbauen werde.

Meine eigene Lieblingsmethode, die Botschaft zu studieren, bestand im letzten Jahr darin, an den Siddha Yoga Meditationseinheiten teilzunehmen. Ganz besonders hat es mir gefallen, den in jeder Einheit enthaltenen Anweisungen zur geführten Meditation zu folgen – ich fühlte mich von einer ruhigen Energie eingehüllt und konnte beim Zuhören leicht in die Meditation gleiten. Ich werde im Jahr 2020 definitiv wieder an der neuen Reihe von acht Meditationseinheiten teilnehmen, die in diesem Monat per Audiostream beginnen! Gurumayi hat jeder dieser Meditationseinheiten einen Titel und einen Schwerpunkt gegeben, und Swami Ishwarananda wird der Meditationslehrer für die erste Einheit sein.

Andere effektive Möglichkeiten, Gurumayis Botschaft im kommenden Jahr zu studieren und anzuwenden, bestehen darin, sich mit den vielen Hilfsmitteln zu beschäftigen, die auf der Siddha Yoga Path Website verfügbar sein werden. Ich freue mich auf jeden Fall darauf, an ihnen teilzunehmen – wie ihr euch vorstellen

könnt, hat jede dieser Herangehensweisen an Gurumayis Botschaft das Potenzial, euch zu einer lebendigen Erfahrung der Botschaft zu führen.

Die Feiertage dieses Monats

Valentinstag – 14. Februar

Der Valentinstag ist ein beliebter Feiertag, der die Liebe feiert, oft mit dem Erscheinungsbild eines großen roten Herzens auf Karten und Süßigkeiten, die wir unseren Lieben geben. Auf dem Siddha Yoga Weg ehren und feiern wir am Valentinstag das große allumfassende Herz als göttliche Quelle der Liebe und erinnern uns daran, diese große Liebe in uns selbst und anderen zu ehren. Das große Herz in Verbindung mit dem Valentinstag ist ein sichtbares Symbol für diese Liebe. Eine Möglichkeit, den Valentinstag auf freudige und kontemplative Art zu begehen, besteht darin, *Love in Action 2020 [Liebe in Aktion 2020]* auf der Siddha Yoga Path Website anzusehen, ein Geschenk von Gurumayi für uns alle anlässlich dieses Feiertags. Mit *Love in Action 2020* führt uns Gurumayi durch die Worte mystischer Dichter und Heiliger tief in die Erfahrung göttlicher Liebe ein. Jedes Jahr ist es anders, und jedes Jahr öffnet es mein Herz auf neue Weise.

Mahashivaratri – 21. Februar

Wie der Name schon sagt, feiern wir an Mahashivaratri „die große Nacht Shivas“. Einer der vielen Namen von Shiva ist Shanta, was „der Ruhige“ bedeutet“, und er wird als der höchste Meister der Meditation angesehen. Er wird oft dargestellt, wie er in *padmasana*, der vollständigen Lotushaltung, sitzt, mit den Händen in *dhyana mudra*, der Geste der Meditation, bei der die Hände übereinandergelegt sind. Seine Augen blicken oft nach unten, wobei sein Gewahrsein tief nach innen gerichtet ist. Dieses Bild von Shiva leitet uns an, nach innen zu schauen und über unser eigenes Selbst zu meditieren, das reines, glückseliges Höchstes Bewusstsein und eins mit dem Herrn ist.

Shiva ist auch als der uranfängliche Guru bekannt, der Eine, dessen Gnade durch die Gurus der Siddha Yoga Tradition fließt. Durch diese Wohltätigkeit des Gurus erhalten wir die *shaktipat*-Einweihung, die spirituelle Erweckung, und können tiefe und spontane Meditation erfahren.

An Mahashivaratri widmen Siddha Yogis oft die ganze Nacht der Verehrung Shivas, des großen Selbst von allem, indem sie seinen Namen in Gestalt des Einweihungsmantras der Siddha Yoga Tradition, *Om Namah Shivaya*, wiederholen. Es heißt, dass an Mahashivaratri eine einzige Wiederholung von Shivas Namen die Kraft von eintausend Wiederholungen zu anderen Zeiten enthält. Es ist mein Lieblingsfeiertag – er hat etwas Magisches.

Das Schaltjahr – 29. Februar

Wusstet ihr, dass das Sonnenjahr tatsächlich 365¼ Tage lang ist? Ja, die Erde braucht ein extra Viertel eines Tages, um ihre jährliche Reise von 584 Millionen Meilen (940 Millionen Kilometer) in ihrem Kreislauf um die Sonne herum zu vollenden. Alle vier Jahre gleichen wir diese zusätzlichen sechs Stunden aus, indem wir einen Tag hinzufügen, den 29. Februar. Wir nennen das Schaltjahr. Wenn wir diesen Tag nicht hinzufügen, fiel der Neujahrstag nach 780 Jahren mit der Sommersonnenwende zusammen!

Guru und Lernende sind verbunden

Meine Frau Achala Woollacott und ich heirateten vor vielen Jahren in einem Garten nicht weit vom Shree Muktananda Ashram entfernt. Kurz danach hatten wir *darshan* mit Gurumayi. Achala und ich saßen auf dem Boden zu Gurumayis Füßen, der Rest der Familie und die Hochzeitsgesellschaft saßen im Halbkreis hinter uns.

Irgendwann fragte Gurumayi meinen Vater nach seinen Hobbys. Er antwortete, dass er Bildhauer sei und es ihm sehr gefalle, Holzstücken eine Form zu geben.

Gurumayi antwortete ganz unschuldig: „Dir gefällt die Farm?“

Weil ich dachte, sie habe ihn falsch verstanden, sagte ich ruhig: „*Form*, Gurumayi. Ihm gefällt die *Form*.“

Gurumayi lächelte mir zu und stupste mit dem Zeh spielerisch mein Knie an. Mein Denken setzte aus, und ich spürte, wie mich eine Welle von Staunen und Liebe durchlief. *Wow*, dachte ich. *Das ist genau die Art von Wortspiel, die ich mache – und*

Gurumayi zeigt mir gerade, wie eng wir verbunden sind. Ich empfand das als ein tiefgreifendes Geschenk – ein göttliches Hochzeitsgeschenk: die Erfahrung, dass Guru und Schüler wahrhaftig eins sind. Die Unterhaltung ging weiter, und alle erhielten Wassermelonensaft. Ich glaube, mein Vater – und tatsächlich meine beiden Eltern – waren begeistert von der Fülle an Liebe, die sie in dieser kleinen Hochzeitsgesellschaft erlebten. Und ich hatte eine Lehre fürs Leben erhalten.

Ich möchte euch einladen, darüber nachzudenken, wann ihr selbst erlebt habt, dass ihr mit Gott und dem Guru eins seid. Dieser Monat der göttlichen Liebe ist die perfekte Zeit, um zu erkennen, wie euer Geist und Herz sich nach dieser tiefen Verbindung sehnen, und um dann euer wahres Selbst zu bitten, euch zu dieser stets verfügbaren Erfahrung zu erwecken. Macht diesen Monat zu einem Monat der göttlichen Liebe!

Mit herzlichsten Grüßen

Paul Hawkwood

